

Eine Informationsdrehscheibe mit Rundumblick: Der »360°-Ansatz« von Contact soll das Projektmanagement erleichtern.

## Projektmanagement richtig angepackt

Die Entwicklung anspruchsvoller Produkte erfolgt heute fast ausschließlich durch fokussierte, disziplin- und bereichsübergreifende Projekte. Der Bremer PDM-Hersteller Contact hat dies erkannt und stellte hierfür im November auf einer Fachtagung für Projektmanagement in Wiesbaden ein Konzept plus Werkzeuge vor, das Projekte zum Erfolg führen soll.

Die erfolgreiche Entwicklung von Produkten ist von vielen Faktoren abhängig: Neben einer guten Idee, viel Ingenieurs-Know-how und effizienten Werkzeugen wie CAD- und PDM-Software ist das erfolgreiche Zusammenarbeiten aller Beteiligten äußerst wichtig. Jeder, der schon in Projekte involviert war, weiß, dass – neben der guten Stimmung das richtige Management entscheidend für den Projekterfolg ist. Ein wesentliches Kriterium hierfür ist die Verfügbarkeit von Informationen: Alle relevanten Produkt-, Prozess- und Projektinformationen müssen zentral abrufbar sein. Wer sich darüber Gedanken macht, kommt schnell auf das Thema Produktdatenmanagement und PDM-Systeme. Diese Verbindung wurde den PDM-Spezialisten von Contact in Kundenprojekten immer wieder vor Augen geführt; ein Engagement in Richtung Projektmanagement ist die logische Konsequenz.

Die Bremer sprechen von einem »360°-Ansatz«. Ein Projektmanagement unter dieser Prämisse berücksichtigt die Belange speziell der Produktentwicklung. Es besteht aus drei zentralen Perspektiven, die jeweils einen integrativen Ansatz in den Mittelpunkt stellen. Die Verbindung der Produkt- mit den Projektdaten soll

wie ein Katalysator wirken; dabei sind Teilergebnisse das Bindeglied zwischen den einzelnen Arbeitsschritten im Projektplan. Die Projektlogik, orientiert an den Arbeitsergebnissen, kann so mit einer echten Workflow-Steuerung nahtlos verbunden und in der PDM-Informationsdrehscheibe des Projekts direkt ausgeführt werden.

### Entscheidend ist der »Rundumblick«

Der Medienbruch zwischen dem Projektplan und der heute weitgehend rechnergestützten Kommunikations- und Datenwelt der Projektmitarbeiter wird vermieden, und manuelle Rückmeldungen verlieren an Bedeutung. Für die Bewertung des Projektstands und das Fortschreiben des Plans steht online beispielsweise das konkrete Bauteil mit Stückliste, CAD-Modell und Zeichnung, bei Bedarf geprüft und freigegeben, direkt im Kontext der betreffenden Aufgabe zur Verfügung!

Ganzheitliches Projektmanagement muss Instrumente zur Verfügung stellen, die das Projektteam und die Ingenieure als Lieferanten und die Verantwortlichen der Projektergebnisse umfassend unterstützen. Hierzu zählt eine gemeinsame Informationsdrehscheibe, die den

Projektmitarbeitern den Zugriff auf ihre Daten und Dokumente ermöglicht. Allein die Zahl der Dokumente geht schon in einem einzelnen Projekt oft in die Hunderte oder Tausende und macht Transparenz und Übersicht über das Projektgeschehen zur unabdingbaren Voraussetzung für effizientes Arbeiten.

Eine weitere Voraussetzung sind Regeln, die plausibel sind und universell gelten und eine umfassende Tool-Integration: Single User-Autorensysteme aus den Bereichen CAD, CAQ, Simulation oder Office sind die alltäglichen Werkzeuge der Ingenieure und Projektmitarbeiter. Diese müssen in der Breite und in angemessener Tiefe in die Informationsdrehscheibe des Projekts eingebunden sein.

Das Werkzeug Project Office von Contact, verbunden mit einem zielgerichteten Projektansatz, soll dabei helfen, ein hohes Nutzenpotenzial freizusetzen. Im Ergebnis sollen dadurch die Senkung der Kosten für Mehrfacheingabe und Informationsmanagement erreicht, die Reduzierung der Wartezeiten, eine höhere Prozesssicherheit und ein höherer Qualitätsgrad sowie kürzere Durchlaufzeit erreicht werden. -sg-

Contact, Bremen  
 Tel. 0421/20153-0, [www.contact.de](http://www.contact.de)